

Stadt Oldenburg Standortkonzept Windenergie

Landschaftsbildbewertung

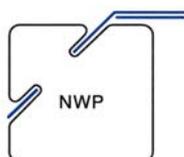
Inhalt

1	Anlass.....	2
2	Methodik.....	2
3	Bewertung der Landschaftsbildeinheiten	4
3.1	Zusammenfassende Gesamtschau	4
3.2	Bewertung der Landschaftseinheiten - Einzelprofile	6
3.3	Berücksichtigung artähnlicher Vorbelastungen	16
4	Vergleichende Betrachtung der Einzelstandorte	17
4.1	Betroffene Landschaftsbildqualitäten in den Wirkzonen der Standorte	17
4.2	Vergleichende Betrachtung der Standorte unter Berücksichtigung der Ergebnisse des faunistischen Gutachtens - Fazit	18

Anlage

Karte: Bewertung des Landschaftsbildes

August 2011



NWP • Planungsgesellschaft mbH
Escherweg 1
Postfach 3867
Telefon 0441/97 174 0
www.nwp-ol.de

Gesellschaft für räumliche Planung und Forschung
26121 Oldenburg
26028 Oldenburg
Telefax 0441/97 174 73
info@NWP-ol.de



1 Anlass

Das Standortkonzept Windenergie 2009 hat gezeigt, dass das gesamte Stadtgebiet Oldenburgs durch bestehende Nutzungsansprüche belegt ist.

Im östlichen Stadtgebiet sind drei Bereiche erkennbar, in denen als Einzelkriterium der Status als Landschaftsschutzgebiet die Nutzung als WEA-Standort ausschließt.

1. Blankenburg (Östlich Blankenburger See)
2. Donnerschwee (Huntewiesen gegenüber dem Osthafen)
3. Bornhorst (Nordöstlich Bornhorster Seen/ Moorplacken)

Zuständig für die Landschaftsschutzgebiete ist die Stadt Oldenburg mit ihrer Unteren Naturschutzbehörde.

Soweit die Stadt der Windenergienutzung eine solch hohe Bedeutung beimisst, dass sie die Errichtung von Windkraftanlagen in den Flächen der Landschaftsschutzgebiete nicht endgültig ausschließt, soll im Einzelfall geprüft werden, inwiefern in den Landschaftsschutzgebieten Teilflächen vorliegen können, die für eine Herausnahme aus dem Landschaftsschutz und zur Errichtung von Windenergieanlagen geeignet sind.

Ein Beurteilungskriterium ist das Landschaftsbild. Windenergieanlagen (WEA) sind technische Bauwerke, die je nach Größe, Gestalt, Rotorbewegung und –reflexen in der Landschaft wirken und das Erscheinungsbild einer Landschaft auch großräumig verändern können.

In der vorliegenden Betrachtung sollen die unterschiedlichen Landschaftsbildqualitäten und Landschaftsbildbetroffenheiten der drei Standorte herausgearbeitet, und als Abwägungsgrundlage und Entscheidungshilfe für die Berücksichtigung der Belange des Landschaftsbildes bei der Standortwahl bzw. zur Vorbereitung der Flächennutzungsplanung einer vergleichenden Bewertung zugeführt werden.

2 Methodik

Die Erfassung und Bewertung erfolgt nach der in Niedersachsen maßgeblichen Methode von Köhler und Preis¹, in einem Umkreis von mindestens dem 15-fachen der geplanten Anlagenhöhe. Sie erstreckt sich für 150 m hohe Anlagen somit auf einen Umkreis von 2.250 m um die zu prüfenden Standorte.

Als Erfassungsgrundlagen dienen örtliche Begehungen, Biotoptypen- und Nutzungskartierungen, topografische Karten, historische Karten und Luftaufnahmen. Auf dieser Grundlage werden Landschaftsbereiche in Gestalt, Ausprägung und Funktion ähnlicher Ausprägung abgegrenzt und beschrieben („Landschaftsbildeinheiten“).

Da die Übergänge zwischen den Landschaftsbildeinheiten i.d.R. fließend bzw. verzahnt sind, schließt die hier vorgenommene Abgrenzung eine gewisse Ungenauigkeit mit ein.

¹ Köhler, Bebette; Preiß, Anke: Erfassung und Bewertung des Landschaftsbildes in: Informationsdienst Naturschutz, 1/2000, vgl. auch Niedersächsischer Landkreistag: Naturschutz und Windenergie, Stand Juli 2007



Diese Ungenauigkeit betrifft die Übergangsbereiche aller Landschaftsbildeinheiten in gleicher Weise, so dass insgesamt ausreichend repräsentative und damit geeignete Flächeneinheiten zur flächendeckenden Bewertung des Landschaftsbildes vorliegen.

Zur Beschreibung der Landschaftsbildeinheiten werden die sich u.a. aus der Ausprägung der Biotoptypen und Nutzungen, aus geomorphologischen und geologischen Besonderheiten, aus der Form und Dimension typischer und prägender Landschaftselemente (z.B. Gehölzstrukturen), durch bedeutsame historische Kulturlandschaftselemente, durch typische, prägende oder störende Siedlungselemente wertgebenden naturraumtypischen, prägenden Landschaftsbildelemente und die Beeinträchtigungen hervorgehoben.

Die Bewertung erfolgt anhand der Indikatoren Natürlichkeit, historische Kontinuität, Vielfalt und dem Kriterium Freiheit von Beeinträchtigungen².

Kriterien und Indikatoren zur Erfassung und Bewertung des Landschaftsbildes

Kriterien	Indikatoren
Natürlichkeit ³	<ul style="list-style-type: none">- Erkennbarkeit natürlicher Lebensgemeinschaften,- erlebbare natürliche Dynamik- erlebbare natürliche Lebenszyklen (Sukzession)- erlebbare wildlebende Tiere
Historische Kontinuität ⁴ ,	<ul style="list-style-type: none">- erkennbare historisch gewachsene Dimensionen und Maßstäblichkeit- Harmonie in Farbe und Form- erkennbare herausragende historische Einzelelemente- erkennbarer Teil einer großräumigen historischen Kulturlandschaft
Vielfalt	<ul style="list-style-type: none">- erkennbare Vielfalt der natürlichen Standorte- erkennbare Vielfalt der naturraumtypischen jahreszeitlichen Aspekte- erkennbare Vielfalt naturraum- und standorttypischer Arten- Relief
Freiheit von Beeinträchtigungen	<ul style="list-style-type: none">- Freiheit von erkennbaren untypischen Landschaftsbildelementen, z.B. technischen Bauwerken, Gebäuden, Verlärmung z.B. durch Straßenverkehr, Gerüchen

² vgl. Breuer, Wilhelm: Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes, in vgl. Naturschutz und Landschaftsplanung, 8/2001, Niedersächsisches Landesamt für Ökologie: Erfassung und Bewertung des Landschaftsbildes, in Informationsdienst Naturschutz 1/2000

³ weitgehend synonym mit Schönheit

⁴ weitgehend synonym mit Eigenart

Die Bewertung der Kriterien nach den genannten Indikatoren erfolgt in folgender Abstufung:

Bedeutung	
sehr hoch	++
hoch	+
mittel	o
gering	-
sehr gering	--

Nachstehend sind die Ergebnisse der vorgenommenen Bewertung der einzelnen Landschaftsbildeinheiten in der Übersicht tabellarisch aufgeführt und in den folgenden Einzelprofilen näher dargelegt.

Anschließend erfolgt eine vergleichende Betrachtung der in den zu prüfenden Wirkradien um die potenziellen Standorte vorhandenen Landschaftsbildqualitäten und Betroffenheiten.

3 Bewertung der Landschaftsbildeinheiten

3.1 Zusammenfassende Gesamtschau

Im Untersuchungsraum wurden insgesamt 33 Landschaftsbildeinheiten ähnlichen Ausprägungen unterschieden (s. Karte im Anhang).

Durch Angaben von Wertspannen kommen die in den Landschaftseinheiten kleinteilig vorhandenen Bewertungsunterschiede zum Ausdruck.

Die in der Gesamtbewertung der Landschaftseinheiten ermittelten Zwischenstufen und Wertspannen werden vorbereitend für die nachfolgende vergleichende Betrachtung in ihrer Bedeutung für das Landschaftsbild wie folgt generalisiert.

ermittelte Zwischenstufen und Wertspannen			Bedeutung (generalisiert)	
+ / ++	hoch, örtlich sehr hoch		Optimalwert	sehr hoch
+	hoch		hoch	+
o / +	mittel, örtlich hoch		hoch	+
o	mittel		mittel	o
- / o	gering, örtlich mittel		mittel	o
-- / o	sehr gering, örtlich bis mittel		Pessimalwert	gering

Landschaftsbildeinheiten von insgesamt sehr geringer Bedeutung kommen im Untersuchungsraum nicht vor.

Tabelle 1: Bewertung der Landschaftsbildeinheiten

Nr.	Landschaftsbildeinheit	N	H	V	F	G	B
1.	Grünlandareal zwischen Bornhorster Seen und Ipweger Tief	+	+	+	-/o	o/+	+
2.	Moorplacken	+/+++	+	+	++	+/+++	++
3.	Geestrandgraben	-/o	-/o	-/o	o/+	o	o
4.	Kleiner und Großer Bornhorster See	o/+	-	+/+++	-/o	o/+	+
5.	Beester Moor	+	+/+++	+	++-	+/+++	++
6.	NSG Gellener Torfmöörte und Umgebung Heidplacken, NSG Fuchsbeg und NSG Barkenkuhlen	+/+++	+/+++	+	++	+/+++	++
7.	Grünland zwischen NSG Gellener Torfmöörte und Moorhausen	+	+/+++	+	++	+/+++	++
8.	Grünland zwischen Fuchsberg und Gellener Torfmöörte	o/+	+	o/+	+	o/+	+
9.	Grünlandareal Ipweger Moor	+	+	o/+	+	+	+
10.	Heckenreiches Moorgrünlandareal mit Moorwaldparzellen im Ipweger Moor	+	+	+	++	+	+
11.	Grünland-, Forst- und Baumschulareal Ipweger Moor	o	o/+	+	+	o/+	+
12.	Ipwege	o/+	o/+	+	+	o/+	+
13.	Geestkante Ipweger- / Wahnbecker Büsche	o/+	o/+	+/+++	--/o	o/+	+
14.	Siedlungsschwerpunkte (Wahnbek, Etzhorn, Ohmstede, Donnerschweer, Drielake)	--/o	--/o	--/o	--/o	--/o	-
15.	Hecken- und Wallheckenreiche Kulturlandschaft Umgebung Wahnbek, Etzhorn und Ohmstede	o/+	+	+	--/o	o/+	+
16.	Donnerschweer Wiesen	+	o/+	+	--/o-	o/+	+
17.	Bornhorster Huntewiesen	+/+++	+/+++	+	--/+	+/+++	++
18.	Moorhauser Polder	+/+++	+/+++	+/+++	o/+	+/+++	++
19.	Flächen zwischen altem Huntedeich und Moorhausen - Paradies	o	o/+	o	-/o	o	o
20.	Polderflächen östlich neuer Wulfsdeich	o/+	+	+	+	+	+
21.	Schweinehörne	+	+	+/+++	+/+++	+/+++	++
22.	Brookdeich	+/+++	++	+/+++	+/+++	+/+++	++
23.	Marschflächen östlich des Brookdeichs	o/+	+	+	+/+++	+	+
24.	Ackerareal nördlich der Bahnlinie zwischen Wüstring, Stadtgrenze Oldenburg und Blankenburger Sieltief	o/+	o	-/+	-/+	o	o
25.	Moorhausen	o/+	+/+++	+	-/+	+	++
26.	Grünland an der alten Hemmelsbäke südlich des Brookdeich	+	+	+	+	+	+
27.	Iprump	+	-/+	+	+	o/+	+
28.	Blankenburger Wiesen	o/++	+	+	-/+	o/+	+
29.	Blankenburg mit Blankenburger See	o/+	-/+	+	--/-	o	o
30.	Blankenburger Holz	+/+++	+	+	--/-	o/+	+
31.	Neuenwege	o/+++	-/o	+	--/-	-/o	o
32.	Flächen zwischen Drielaker See und Tweelbäker See	o/+	-/o	+	--/-	-/o	o
33.	Neuenwege	o/+	-/+	+	--/-	o	o

N-Natürlichkeit; H-Historische Kontinuität, V-Vielfalt; F – Freiheit von Beeinträchtigungen; G-Gesamtbewertung, **B** – Bedeutung generalisiert



3.2 Bewertung der Landschaftseinheiten - Einzelprofile

1. Grünlandareal zwischen Bornhorster Seen und Ipweger Tief

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, eingestreute Sträucher, Bäume, Feldgehölze, Waldparzellen, vielfältiges Grünlandrelief, Beweidung	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	Verkehrsbedingte Beeinträchtigungen nördlich durch Elsflether Straße / L 865, westlich durch Nähe zur BAB A29, Nähe zu Freizeitznutzungen Bornhofter Seen und Umgebung					
Bewertung						

2. Moorplacken

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Hochmoorgrünland, Extensivgrünland, Einzelsträucher, Einzelbäume, Hecken, Moorbirkenwaldparzellen	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	annähernd störungsfreier Bereich					
Bewertung						

⁵ Bedeutung des Landschaftsbildes „mittel, in Übergängen zu „hoch“, örtlich „hoch“



3. Geestrandgraben und Umgebung

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Geestrandgraben mit begleitendem Gehölzsaum, Wahnbäke, Maisacker, vereinzelt Grünland, Einzelsträucher, Einzelbäume, Hecken	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: mittel
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	Nähe zur BAB A 29, im nördlichen Teilbereich vergleichsweise geringe Beeinträchtigungen durch Verkehr auf K 144 vorhanden, örtlich geringfügige Freizeitwegenutzungen					
Bewertung		-/o	-/o	-/o	o/+	o

4. Kleiner und Großer Bornhorster See

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Stillgewässer, z.T. mit naturnahen Uferbereichen, modelliertes Gelände, Grünland, Scherrasen, Gehölzeingrünung	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	Freizeitnutzungen Baden, Segeln, Hundeauslauf, PKW-Stellplätze, Nähe zur BAB A29					
Bewertung		o/+	-	+ /++	-/o	o/+

5. Beester Moor

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, annähernd gehölzfrei	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	annähernd störungsfrei					
Bewertung		+	+ /++	+	++-	+ /++



6. NSG Gellener Torfmöorte und Umgebung Heidplacken, NSG Fuchsberg und NSG Barkenkuhlen

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Moorbirkenwald, Hochmoordegenerations- und –regenerationsflächen, Nadelwald, Moorgewässer	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	annähernd störungsfrei					
Bewertung						

7. Grünland zwischen NSG Gellener Torfmöorte und Moorhausen

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, Einzelsträucher, Einzelgräben	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	annähernd ungestört					
Bewertung						

8. Grünland zwischen Fuchsberg und Gellener Torfmöorte

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Intensivgrünland, Grünland, Gräben, Wirtschaftswege, Wegebegleitgehölze, Einzelbäume, Hecken, Feldhecken, Einzelhöfe	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	geringfügige Beeinträchtigungen durch Anlieger- / und landwirtschaftlichen Verkehr vorhanden					
Bewertung						

**9. Grünlandareal Ipweger Moor**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, Einzelbäume, Einzelsträucher (Birken), Huntorfer Damm	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	geringe Beeinträchtigungen durch Anlieger-/ landwirtschaftlichen Verkehr/ Huntorfer Damm vorhanden					
Bewertung		+	+	o/+	+	+

10. Heckenreiches Moorgrünlandareal mit Moorwaldparzellen im Ipweger Moor

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Moorgrünland, Moorbirkenwald, Sandwege, Begleitgehölze (Birken), Einzelbäume, Feldhecken	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	annähernd störungsfrei					
Bewertung		+	+	+	++	+

11. Grünland-, Forst- und Baumschulareal Ipweger Moor

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, Nadelforst, Baumschulfläche, Huntorfer Damm	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	geringe Beeinträchtigungen durch verkehrsbedingte Störungen / Huntorfer Damm vorhanden					
Bewertung		o	o/+	+	+	o/+

**12. Ipwege**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Historische Siedlungsstellen, Siedlungsgehölze, Wald-/ Moorbirkenwaldparzellen, Gräben, Grünland, Birkenstraße, Waldflächen, Grünlandparzellen	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	geringe Beeinträchtigungen durch verkehrsbedingte Störungen Birkenstraße vorhanden					
Bewertung		o/+	o/+	+	+	o/+

13. Geestkante Ipweiger- / Wahnbeker Büsche

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Laubmischwälder, Historische Hofstellen, Hofgehölze, Ackerflächen, Einzelbäume/Altbäume, Feldhecken, um mindestens 15 m abfallendes Gelände	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen (BAB A 29, andere Straßen), je nach Abstand örtlich mittel bis sehr hoch					
Bewertung		o/+	o/+	+ / ++	--/o	o/+

14. Siedlungsschwerpunkte**(Wahnbek, Ezhorn, Ohmstede, Donnerschwee, Drielake)**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Wohn-, Gewerbe-, Mischgebietsbauflächen (FNP) und darüber hinausgehende Siedlungskonzentration, örtlich historische Siedlungsaspekte, Neubaugebiete, Siedlungsgehölze, Altbäume	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: gering
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	in Dimension, Material und sonstiger Ausführung untypische Gebäude, verkehrsbedingte Beeinträchtigungen					
Bewertung		--/o	--/o	--/o	--/o	--/o



15. Hecken- und wallheckenreiche Kulturlandschaft Umgebung Wahnbek, Etzhorn und Ohmstede

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Wallhecken, Hecken, Grünland, Acker, historische Siedlungsstellen, Hofstellen, einzelne Waldparzellen, Stillgewässer, Braker Bahn, Begleitgehölze	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen, (BAB A 29, K 133, L 865.L 865 n K 144, andere Straßen) je nach Abständen örtlich mittel bis sehr hoch.					
Bewertung		o/+	+	+	--/o	o/+

16. Donnerschweer Wiesen

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Gräben, Einzelbäume, Einzelsträucher, Deich, Hunte, Schafe	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen, (BAB A 29), hafenbedingte Beeinträchtigungen, Gerüche (Kläranlage), Freizeitnutzungen (Wandern, Radwandern, Skaten)					
Bewertung		+	o/+	+	--/o	o/+

17. Bornhorster Huntewiesen

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Extensivgrünland, Gräben, Schilfgräben, Siel, Einzelgehölze, Deiche, Hunte	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen, (BAB A 29, L 865), Freizeitnutzungen (Wandern, Radwandern, Skaten)					
Bewertung		+ / ++	+ / ++	+	-- / +	+ / ++

**18. Moorhauser Polder**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Extensivgrünland, Gräben, Schilfgräben, Siel, Stillgewässer/Kuhlen, Feucht-/Weidengebüsche, Deiche	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen der L 865, Freizeitnutzungen (Wandern, Radwandern, Skaten)					
Bewertung						

19. Flächen zwischen altem Hunte-deich und Moorhausen - Paradies

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Historische Siedlungsstruktur von Moorhausen und Paradies an der L 865, Siedlungsgehölze, Grünland, Beweidung, Gräben, Deichlinie	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: mittel
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen der L 865					
Bewertung						

20. Polderflächen östlich neuer Wulfsdeich

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	überwiegend Grünland unterschiedlicher Nutzungsintensität, Acker, Gräben, Deichlinien	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	geringfügige Beeinträchtigung durch Sichtweitenbegrenzung der vollständigen Umdeichung					
Bewertung						

21. Schweinehörne

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	überwiegend Grünland, Baggersee, Deichlinien, Huntealtarm mit Weidengebüsch und Röhricht	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	nahezu störungsfrei					
Bewertung						

**22. Brookdeich**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Deichweg, Kleingewässer (Braken), Röhricht, Feuchtgebüsche, Erlen, Grünland	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: sehr hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	abgesehen von Bebauung (Prump) nahezu störungsfrei					
Bewertung		+ / ++	++	+ / ++	+ / ++	+ / ++

23. Marschflächen östlich des Brookdeichs

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland unterschiedlicher Nutzungsintensität, z.T. feucht, einzelne Maisacker, Gräben, Blankenburger Sieltief	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	nahezu störungsfrei					
Bewertung		o / +	+	+	+ / ++	+

24. Ackerareal nördlich der Bahnlinie zwischen Wüstring, Stadtgrenze Oldenburg und Blankenburger Sieltief

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	überwiegend Ackernutzung, Wirtschaftswege, Hecken, L 866, eingestreute Waldparzellen, Stillgewässer, Spätengraben	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen der L 866 und Bahnlinie, Gerüche (Kompostwerk Oldenburg)					
Bewertung		o / +	o	- / +	- / +	o

**25. Moorhausen**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Historische Hofstellen, Hofgehölze, Grünland, Lage an der L 865	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Emissionen					
Bewertung		o/+	+ / ++	+	- / +	+

26. Grünland an der alten Hemmelsbäke südlich des Brookdeichs

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünland, Alte Hemmelsbäke, Gräben, Nähe zum Brookdeich	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	Nähe zur L 866, Nähe zum Sondergebiet Bioenergie und zur landwirtschaftlichen Ausstellungsfläche					
Bewertung		+	+	+	+	+

27. Iprump

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Teiche, Gehölze und Grünland zwischen Große Wettern und Hunteleich, bebaute Einzelgrundstücke, Sielhafen	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	zeitweise geringfügige Störungen durch Freizeitwegenutzung, ‚Radfahrerkafee‘					
Bewertung		+	- / +	+	+	o / +

28. Blankenburger Wiesen

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Grünlandnutzung, Extensivgrünland, vereinzelt Acker, Kopfweidenweg, Röhricht, Weidengebüsche, Stillgewässer, ‚Ikea-See‘, Krummer Graben, Blankenburger Sieltief, Nähe zur BAB A 29	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Beeinträchtigungen BAB A 29					
Bewertung		o / ++	+	+	- / +	o / +

**29. Blankenburg mit Blankenburger See**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Klosteranlage, Klosterwald, Baggersee, unmittelbare Nähe zum Brückendamm der BAB A 29 über die Hunte	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: mittel
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen der BAB A 29, Einzäunung, Baracken					
Bewertung						

30. Blankenburger Holz

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Historischer Waldbestand, Neuanlage Stadtwald, Hunte-deich	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: hoch
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen der BAB A 29					
Bewertung						

31. Neuenwege

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Hecken, Waldparzellen, Grünland, Siedlungsstruktur/bebaute Einzelgrundstücke von Neuenwege, kleinstrukturiert, Nähe zur BAB A 29, L 866, Gewerbeflächen, Bahnlinie	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: mittel
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen der BAB A 29, L 866, Bahnverkehr, Störungen durch gewerbliche Nutzungen					
Bewertung						

**32. Flächen zwischen Drielaker See und Tweelbäker See**

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Dielaker See, Tweelbäker See, Hemmelsbäker Kanal, Grünland, vereinzelt Acker, Hecken, kleinstrukturiert, bebauete Einzelgrundstücke, historische Siedlungsstellen, Siedlungsrand Sandweg, Kleingärten, Bahnlinie, BAB A 29, Nähe zu A 293	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung: mittel
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen durch BAB A9, A 293, Bahnlinie					
Bewertung		o/+	-/o	+	--/	-/o

33. Neuenweger Moor

Naturraumtypische und prägende Landschaftsbild-elemente	Acker- und Grünlandflächen, Hecken, vereinzelte freistehende Siedlungsstellen, Waldparzellen, Bahnlinie, Hemmelsbäker Kanal	Natürlichkeit	Historische Kontinuität	Vielfalt	Freiheit von Beeinträchtigungen	Gesamtbewertung:
Beeinträchtigende Elemente / Störende Objekte, Geräusche	verkehrsbedingte Störungen durch Bahnlinie und Nähe zur BAB A 29					
Bewertung		o/+	o/+	+	-/o	o

3.3 Berücksichtigung artähnlicher Vorbelastungen

In den vorstehenden Profilen der Landschaftsbildeinheiten sind die bestehenden landschaftlichen Vorbelastungen wie z.B. Verkehrslärm bereits verbal-argumentativ erfasst und in der Bewertung bereits berücksichtigt.

Die somit erfassten Landschaftsbildqualitäten sind in der Karte im Anhang dargestellt.

Soweit Vorbelastungen vorliegen, die in Art und Ausprägung den Beeinträchtigungen durch Windenergieanlagen ähneln, ist analog der Beurteilung der potenziellen Windkraftstandorte bis in einer Entfernung der 15-fachen Anlagenhöhe bereits von erheblichen Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes auszugehen und es erfolgt eine Abwertung der vorstehend ermittelten Werte um eine Wertstufe.

Als Vorbelastungen durch masten- und turmartige Beeinträchtigungen werden insbesondere der Mobilfunkurm Loy (Höhe 133 m), der zulässige Verkehrslenkturm IKEA (Höhe 63 m) und die Getreidesilos am Hafen (bis 72,7 m) berücksichtigt. Die entsprechend zu reduzierenden Landschaftsbildqualitäten sind in der Karte eingestellt.



4 Vergleichende Betrachtung der Einzelstandorte

4.1 Betroffene Landschaftsbildqualitäten in den Wirkzonen der Standorte

In den betrachteten Wirkzonen der Standorte (15-fache Anlagenhöhe) sind unter Beachtung der artähnlichen Vorbelastungen die Landschaftsbildqualitäten in unterschiedlicher Flächenausdehnung vorhanden.

Gegenüber Windkraftanlagen sichtverschattete Bereiche bleiben von dem Vorhaben uneinträchtigt. In der Karte im Anhang ist der Anteil der sichtverschatteten Flächen innerhalb der Landschaftsbildeinheiten überschlüssig ermittelt. Die sichtverschatteten Flächenanteile bleiben bei dem Vergleich der Betroffenheiten nachfolgend unberücksichtigt, da sie nicht betroffen sind.

Innerhalb der Wirkzonen um die einzelnen Standorte ist mit folgenden beeinträchtigten Landschaftsbildqualitäten zu rechnen:

Bornhorst

Bedeutung für das Landschaftsbild	betroffene Fläche (ha)	Anteil %
sehr hoch	853	33
hoch	1.221	47
mittel	404	16
gering	116	4
sehr gering	0	0
	3.776,2	100%

Donnerschwee

Bedeutung für das Landschaftsbild	betroffene Fläche (ha)	Anteil %
sehr hoch	306	28
hoch	421	39
mittel	118	11
gering	234	22
sehr gering	0	0
	1.079	100%

Blankenburg

Bedeutung für das Landschaftsbild	Flächenanteil (ha)	Anteil %
sehr hoch	508	26
hoch	672	34
mittel	625	32
gering	173	9
sehr gering	0	0
	1.977	100 ⁶ %

⁶ Abweichungen bei der Gesamtsumme sind rundungsbedingt.



Hinsichtlich der insgesamt betroffenen Flächengröße stellt sich Bornhorst als ungünstigster Standort dar, gefolgt von Blankenburg und Donnerschwee.

In der vergleichenden Betrachtung der betroffenen Landschaftsbildwertigkeiten liegen im Hinblick auf Landschaftsbildqualitäten von überdurchschnittlicher Wertigkeit (sehr hohe und hohe Bedeutung) im Betrachtungsraum um Bornhorst mit 80 % die höchsten Flächenanteile vor, während im Betrachtungsraum um den Standort Blankenburg mit 60 % der geringste Anteil festzustellen ist. Donnerschwee liegt mit 67 % zwischen diesen Werten.

Hinsichtlich der Betroffenheiten von Landschaftsbildqualitäten der höchsten Wertigkeit (sehr hohe Bedeutung) sind die Auswirkungen um den Standort Bornhorst ebenfalls am größten (33 %), gefolgt von Donnerschwee (28 %) und Blankenburg (26 %).

Somit stellt sich der Standort Bornhorst in der vergleichenden Betrachtung der Landschaftsbild-Betroffenheiten unter allen Aspekten vergleichsweise ungünstig dar.

4.2 Vergleichende Betrachtung der Standorte unter Berücksichtigung der Ergebnisse des faunistischen Gutachtens - Fazit

Mittlerweile liegen die Ergebnisse des faunistischen Gutachtens vor. Die demnach am verbleibenden und deutlich reduzierten Standort Bornhorst zu erwartenden Landschaftsbildbetroffenheiten stellen sich wie folgt dar.

Bornhorst - reduzierter Standort (FNP-Abgrenzungsvorschlag)

Bedeutung für das Landschaftsbild	betroffene Fläche (ha)	Anteil %
sehr hoch	214	16
hoch	699	52
mittel	338	25
gering	80	6
sehr gering	0	0
	1.332	100%

Durch die Reduktion der Potenzialfläche Bornhorst ist die insgesamt von Landschaftsbildbeeinträchtigungen betroffene Flächengröße entsprechend deutlich reduziert und die Größe der im Wirkradius betroffenen Fläche liegt mit 1.322 ha zwischen den ermittelten Betroffenheiten von Donnerschwee (1.079 ha) und Blankenburg (1.977 ha).

Im Hinblick auf die Betroffenheiten sehr hoher und hoher Landschaftsbildqualitäten stellt sich der reduzierte Standort Bornhorst mit knapp 69 % nur geringfügig ungünstiger als der Standort Donnerschwee (67 %) dar. Blankenburg ist diesbezüglich mit einer Betroffenheit von 60 % am günstigsten.

Im Hinblick auf die Betroffenheiten sehr hoher Landschaftsbildqualitäten stellt sich der reduzierte Standort Bornhorst mit 16 % deutlich günstiger dar als Blankenburg mit 26 % und Donnerschwee mit 28 %.



Somit ergeben sich nach den Ergebnissen der Landschaftsbildbewertung keine signifikanten Unterschiede und besonderen Vor- oder Nachteile eines Standortes. Eine Unzulässigkeit des Vorhabens ist unter Landschaftsbildaspekten ebenfalls nicht ableitbar.